

Nationales Register für Hüft- und Knieimplantationen

Organisation und Funktion

Inhaltsverzeichnis

Schweizer Implantate-Register SIRIS	3
Organisation	4
Datenerhebung	6
Datenzugriff und Auswertung	8
Sicherheitskonzept	10
Registrierende Spitäler und Kliniken	11

SIRIS Partnerorganisationen



ANQ

Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken



H+ Die Spitäler der Schweiz

Dachverband der öffentlichen und privaten Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen



Swiss Medtech

Branchenverband der Schweizer Medizintechnik



santésuisse

Branchenorganisation der Schweizer Krankenversicherer



swiss orthopaedics

Schweizerische Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie

Schweizer Implantate-Register SIRIS

Die Gründe

Das Schweizer Implantate-Register SIRIS bezweckt die Förderung der Behandlungsqualität in der Implantationsmedizin. Durch die Messung des harten Endpunktes «**Implantatwechsel**» wird die Prothesenstandzeit schweizweit monitorisiert. Die Analyse der erhobenen Daten erlaubt es Faktoren zu identifizieren welche die Standzeiten beeinflussen. Das Bundesamt für Gesundheit BAG begrüsst die Einrichtung eines unabhängigen Implantatregisters, dies entspricht der in Art. 58 des Krankenversicherungsgesetzes enthaltenen formellen Verankerung der **Pflicht zur Qualitätssicherung**.

Das Register

Medizinische Register leisten einen wertvollen Beitrag zur detaillierten Beurteilung der langfristigen Implantat- respektive Behandlungsqualität und dienen als **Frühwarnsystem** bei Produkte- oder Prozessfehlern.

In der Schweiz werden jährlich rund 22'000 künstliche Hüftgelenke und 18'000 künstliche Kniegelenke implantiert. Produziert oder vertrieben werden diese Produkte durch rund 16 Firmen. Implantiert werden sie durch zirka 800 Ärztinnen und Ärzte welche ihre Eingriffe in ca. **157 Kliniken** (siehe Seite 11) vornehmen.

Die Trägerschaft

Die Stiftung für Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin SIRIS ist eine **unabhängige**, gemeinnützige Organisation. Sie wurde im August 2007 durch swiss orthopaedics, Swiss Medtech und santésuisse gegründet, und baute in der Folge das Schweizer Implantat-Register SIRIS auf.

Das Obligatorium

Seit 2012 ist das SIRIS-Register für Hüft- und Kniegelenkprothesen Bestandteil des **ANQ-Messplans**¹ und für Spitäler **verpflichtend**, die dem Nationalen Qualitätsvertrag beigetreten sind und in ihrem Leistungskatalog diese beiden Eingriffe aufführen. Dadurch wurde erreicht, dass heute alljährlich über 95% aller Hüft- und Knieimplantationen im SIRIS-Register erfasst werden.

SIRIS Gründungsmitglieder

Swiss Orthopaedics

Schweizerische Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie

Swiss Medtech

Branchenverband der Schweizer Medizintechnik

santésuisse

Branchenorganisation der Schweizer Krankenversicherer

¹ Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutso-matik, der Rehabilitation und der Psychiatrie. Die Resultate ermöglichen eine transparente und nationale Vergleichbarkeit. Aufgrund dieser Erkenntnisse können Spitäler und Kliniken gezielt Massnahmen zur Verbesserung ihrer Qualität entwickeln. ANQ-Mitglieder sind der Spitalverband H+, santésuisse, die Eidgenössischen Sozialversicherer, die Kantone und die Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz.

Organisation

Die Verantwortung

Der SIRIS-Stiftungsrat trägt die Gesamtverantwortung. Die Verhältnisse zwischen dem ANQ, dem Registerbetreiber SwissRDL der Universität Bern und der Stiftung SIRIS sind vertraglich geregelt.

Der Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzt sich aus je zwei Vertretern der nachfolgend aufgeführten Fachverbände zusammen.

H+ Die Spitäler der Schweiz

Dachverband der öffentlichen und privaten Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen

santésuisse

Branchenorganisation der Schweizer Krankenversicherer

Swiss Medtech

Dachverband Schweizer Medizintechnik

swiss orthopaedics

Schweizerische Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie

Die Kooperation mit dem ANQ

Durch die Aufnahme des SIRIS-Registers für Hüft- und Kniegelenkprothesen in den **ANQ-Messplan** wurde erreicht, dass heute alljährlich über 95% aller Hüft- und Knieimplantationen im SIRIS-Register erfasst werden. Ebenfalls konnte durch diese Kooperation die Finanzierung des Registers gesichert werden. ANQ-Mitglieder sind der Spitalverband H+, santésuisse, die Eidgenössischen Sozialversicherer, die Kantone und die Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz.

Die Finanzierung

Durch den nationalen Qualitätsvertrag sind die Kliniken verpflichtet, einen SIRIS-Beitrag (pro implantierte Hüft- oder Knieprothese) zu bezahlen. Eine **unabhängige Treuhandstelle** erstellt (quartalsweise) je Klinik die Rechnung des SIRIS-Beitrags, auf der Basis der durch die Implantathersteller gemeldeten Lieferdaten.

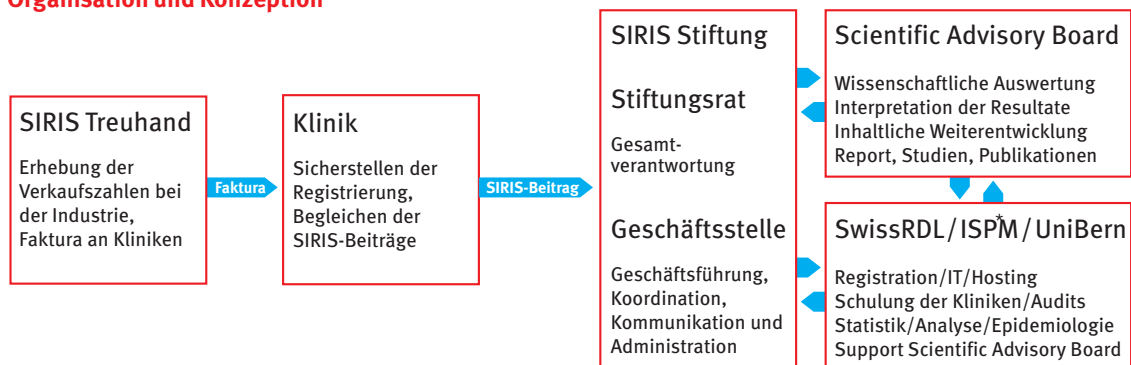
Die technische Durchführung

Das SwissRDL/ISPM der Universität Bern übernimmt im Auftrag der SIRIS-Stiftung die technische Durchführung, den Support der Kliniken, die Datenverwaltung und die statistische Auswertung. Die Hardware- und Softwarekomponenten werden regelmässig auf Sicherheit, Datenschutz und Integrität überprüft und auch weiter entwickelt.

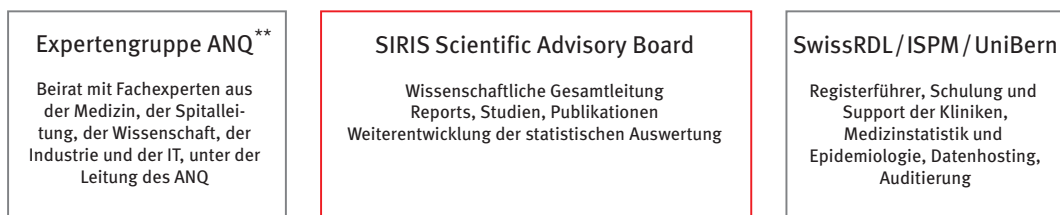
Die wissenschaftliche Auswertung

Die Verantwortung für Datenanalysen, Studien, Publikationen und den jährlichen SIRIS-Report trägt das **SIRIS Scientific Advisory Board**. Beratend steht dem Board die **SIRIS-Experten-Gruppe** unter der Leitung des ANQ zur Seite. Gemeinsam werden die möglichen weiteren Auswertungen und Themen entwickelt. Die Gesamtverantwortung trägt der SIRIS-Stiftungsrat.

Organisation und Konzeption



Wissenschaftliche Auswertung



* SwissRDL, Medical Registries and Data Linkage, ISPM, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Bern

** Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken, ANQ-Mitglieder sind der Spitalverband H+, santésuisse, die Kantone und die Eidgenössischen Sozialversicherer.

Datenerhebung

Die klinischen Daten

Neben Patientennamen, Eingriffsart, Zeitpunkt, Operateur und Gesundheitsinstitution werden Patientenmerkmale (Geschlecht, Alter, Grösse, Gewicht, Charnley Klasse), die Diagnose und die technischen Einzelheiten der Operation (chirurgischer Zugang, Lagerung, Hilfsmittel) mit einem Fragebogen erfasst. Der jeweilige Fragebogen kann durch den Operateur, seine Assistenten oder – basierend auf dem Operationsbericht – auch durch das Sekretariat ausgefüllt werden. Die innert Minutfrist ausgefüllten Fragebögen variieren je nach eingesetztem Implantat (Knie oder Hüfte, Primärprothese, Revision oder Nachuntersuchung).

Die Einwilligung des Patienten zur Datenerhebung wird durch die Klinik eingeholt. Es steht dem Patienten frei, eine Speicherung seiner Daten zum Eingriff zu verweigern.

Die Datenübermittlung und der Datenschutz

Das SIRIS Register soll eine eindeutige und institutsübergreifende Implantatverfolgung erlauben, ohne die Persönlichkeitsrechte der Patienten zu verletzen. Durch die spezielle Architektur der Serverumgebung und die Datenverschlüsselung wird die Nachverfolgbarkeit von Implantat respektive Patient gewährleistet. Die Sozialversicherungsnummer wird nie gespeichert; sie wird nach der Verschlüsselung im Browser verworfen und lediglich der daraus generierte Hashcode verbleibt im Register.

Eine Verknüpfung des SIRIS Registers mit dem eidgenössischen Sterberegister ist in Entwicklung. Diese Verknüpfung ist für die Evaluation der Standzeiten der unterschiedlichen Implantate von grosser Bedeutung.

Die Implantatdaten

Die korrekte Identifizierung des eingesetzten **Implantates** im Zusammenhang mit einem bestimmten Eingriff bedingt die Dokumentation einiger Merkmale. Sämtliche implantierten Implantatkomponenten werden erfasst und können dem entsprechenden Patienten/Eingriff in der SIRIS Datenbank zugeordnet werden.

Die Erfassungsarten

Um den Kliniken die Erfassung so einfach wie möglich zu gestalten, stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung.

Eingabe mittels Papierformularen

Für jeden Bereich (Hüft, Knie, Primär, Revision, Nachuntersuchung) stehen Erfassungsformulare zur Verfügung. Auf der Vorderseite werden die Patientendaten und die klinischen Daten erfasst, auf der Rückseite können die Kleber der verwendeten Produkte aufgeklebt werden. Diese Fragebogen werden an das registerführende Institut gesendet (SwissRDL) oder durch die Klinikadministration online eingegeben.

Online-Eingabe

Mittels eines Passwortes gelangt der Orthopäde direkt auf seine Datensammlung im SIRIS Register (MEMdoc), die online-Eingabe der Patienten- und der Operationsdaten erfolgt durch den Arzt und/oder die Spital-Administration.

Eingabe über eine Anbindung des Klinik-Informationssystem (KIS)

Eingabe im klinikeigenen KIS und Übermittlung durch die Schnittstelle direkt an das SIRIS-Register

Eingabe über die SIRIS-App

Eingabe on- und offline über App, Übermittlung über Schnittstelle direkt an das SIRIS-Register.

Papier- formulare

The image displays a collection of forms and app interfaces for the SIRIS (Schweizerisches Implantat-Register / registre suisse des implants) system. The forms include:

- DE HÜFTE Prothesenregister** and **DE Knie Prothesenregister** (Primary Prosthesis forms).
- PRIMÄRPROTHESE 2015 A minimal** forms for hip and knee.
- Basisfragebogen bei Primärprothesen (verpflichtend)** (Basic questionnaire for primary prostheses, mandatory).
- Follow-up Fragebogen bei Nachuntersuchungen (fakultativ)** (Follow-up questionnaire for subsequent examinations, optional).
- Fragebogen bei Revisionen (verpflichtend)** (Questionnaire for revisions, mandatory).
- SIRIS-App** screenshots showing data entry and overview screens.

Umfang der Erhebung

Basisfragebogen bei Primärprothesen (verpflichtend)

- Pathologie (Diagnose, Voroperationen)
- Eingriff (Datum, Körperseite und Eingriffstyp)
- Technologie (konventionell, minimal invasiv, computerassistent)
- Fixation der Komponenten (Fixationstyp, Zementiertechnik und Zement)
- Implantatdaten mittels Barcodescanner/Kleber/Eingabe

Follow-up Fragebogen bei Nachuntersuchungen (fakultativ)

- Datum Follow-up
- Zustand des Implantats
- Keine Implantatdaten nötig

Fragebogen bei Revisionen (verpflichtend)

- Pathologie (Grund der Revision/Diagnose)
- Restliche Angaben wie beim Basisfragebogen

Online-Eingabe

SIRIS-App

Datenzugriff und Auswertung

Die Sicherheit

Das Implantatregister ist nicht öffentlich zugänglich. Zum Schutz der Daten gegen unbefugtes Bearbeiten wurden angemessene technische und organisatorische Massnahmen getroffen, welche die Vertraulichkeit, die Verfügbarkeit und die Richtigkeit der Daten garantieren.

Das Benutzungsreglement

Das Reglement legt den Kreis der Benutzungsberechtigten, den Umfang des Zugriffsrechts und die Benutzungsgebühren fest. Generell gilt für SIRIS auch das breit abgestützte **Datenreglement des ANQ**. Alle Unterlagen finden Sie auch auf der Webseite www.siris-implant unter «Downloads > Administratives».

Die Patientendaten

Die personenbezogenen Daten können grundsätzlich nur von der behandelnden Ärztin/dem behandelnden Arzt, der Klinik und dem mit der Registerführung beauftragten Institut eingesehen werden, die der **absoluten Vertraulichkeit verpflichtet** sind. Zugriff auf Daten in vollständig anonymisierter Form ist möglich, nachdem die dafür notwendige Anfrage von der Stiftung gutgeheissen wurde.

Die Datenschutzbestimmungen **des Bundes** werden vollumfänglich eingehalten. Die Patienten können Ihre Daten jederzeit einsehen und bei Bedarf auch deren Löschung beantragen.

Der Zugriff der Orthopäden und Kliniken

Jeder Orthopäde und jede Klinik kann die von ihnen gelieferten Daten einsehen und sie mit den **anonymisierten Daten der Gesamtheit** vergleichen (Benchmark). Über die weiterführende Verwendung von Daten und Datensätzen entscheidet der Stiftungsrat. Dieser ist auch verpflichtet, jährlich über das Implantatregister und die Ergebnisse der Datenauswertung öffentlich zu berichten. Das Recht der Erstveröffentlichung liegt beim ANQ.

Die Datenhoheit

Die Kliniken bleiben Eigentümer ihrer Rohdaten. Die Stiftung ist Inhaberin der Datensammlung und hat sämtliche Immaterialgüterrechte daran. Den Patienten wird das im Datenschutzgesetz vorgesehene **Auskunftsrecht** auf entsprechende Anfrage jederzeit **kostenlos** gewährt.

Die Berichterstattung

Quartalsberichte

Viermal jährlich werden pro Klinik kumulative Analysen erstellt und für den Download durch die SIRIS Administratoren der jeweiligen Klinik zur Verfügung gestellt. Der Bericht des vierten Quartals ergibt eine Jahresübersicht. Die Berichte beschreiben die wichtigsten im Register erfassten Variablen für die jeweilige Klinik und vergleichen diese mit dem Datenpool der 157 an SIRIS teilnehmenden Kliniken in der Schweiz.

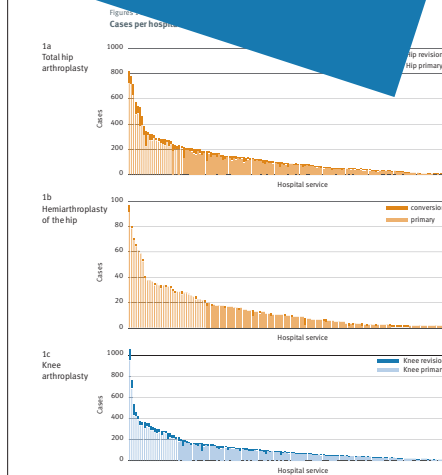
Jährlicher SIRIS-Report

Am ausführlichen jährlichen Bericht – der in Englisch abgefasst wird – wirken die Stiftung SIRIS, swiss orthopaedics, die Universität Bern, die Universität Genf sowie weitere Expertinnen und Experten mit. Der Bericht gibt Aufschluss über den Stand der Hüft- und Kniegelenksimplantationen in der Schweiz und liefert eine Fülle neuer Informationen.

Jährlicher Kurzbericht des ANQ

Der ANQ publiziert jährlich die wichtigsten Erkenntnisse des umfangreichen SIRIS-Reports als Zusammenfassung. Dieser Kurzbericht wird mit einer Medienmitteilung angekündigt und ist auf deutsch, französisch und italienisch verfügbar. Download unter www.anq.ch|akutsomatik/messergebnisse.

**SIRIS Report
jährlich**



Page 28 SIRIS Report 2012–2015

5. Hip arthroplasty

5.1 Primary total hip arthroplasty

Among the 57 718 primary THAs documented over the entire data collection period, 52% were performed in women (Table 7). The mean age was 68 years. One-third of the interventions were performed in patients aged between 65 and 74, one-third in patients aged 75 years and older. On average, men were younger (66 years old) than women (70 years old) at

the time of surgery. In 85% of cases the diagnosis was primary osteoarthritis, in 9% secondary osteoarthritis, and in 6% surgery was performed following a fracture. The proportion of primary osteoarthritis changed from 86% in 2012 to 84.3% in 2015, whereas the proportion of fractures changed from 5% in 2012 to 6.3% in 2014/15. Table 7 also shows BMI and morbidity state (ASA class) results following the collection of this data for the first time in 2015.

Table 7
Primary total hip arthroplasty: Baseline patient characteristics by year
2012–2015. BMI and ASA class data are only available from 2015 onwards

	2012	2013	2014	2015	All
N	6627	16886	17117	17088	57718
Women [%]	50.5	52.2	52.5	52.6	52.2
Mean age (SD)	67.2 (12.3)	67.9 (12.1)	68.3 (12.2)	68.6 (11.6)	68.1 (12.0)
Women	68.8 (12.0)	69.7 (11.8)	70 (11.9)	70.4 (11.3)	69.9 (11.7)
Men	65.6 (12.3)	65.9 (12.1)	66.4 (12.2)	66.6 (11.7)	66.2 (12.1)
Age group [%]					
<45	3.9	3.3	3.3	2.6	3.2
45–54	10.1	9.9	9.2	9.8	9.7
55–64	23.3	21.9	21.3	21.3	21.7
65–74	32.7	33.5	33.4	33.4	33.4
75–84	25.2	25.5	26.6	26.1	26.0
85+	4.9	5.8	6.2	6.6	6.1
Mean BMI (SD)				27.1 (5.0)	27.1 (5.0)
BMI [%]					
<18.5				1.8	1.8
18.5–24.9				35.0	35.0
25–29.9				39.2	39.2
30–34.9				16.8	16.8
35–39.9				5.4	5.4
40+				1.7	1.7
Morbidity state [%]					
ASA 1				14.7	14.7
ASA 2				51.3	51.3
ASA 3				22.8	22.8
ASA 4				0.5	0.5
unknown				10.6	10.6
Diagnosis [%]					
Primary OA	86.0	85.4	85.6	84.3	85.2
Secondary OA	9.0	9.0	8.2	9.4	8.9
Fracture	5.0	5.6	6.3	6.3	5.9

SIRIS Report 2012–2015 Page 29

**Quartalsberichte
je Klinik**



**ANQ-Bericht
jährlich**



Sicherheitskonzept

Das SIRIS Dokumentationskonzept

Die Dokumentationsplattform, bestehend aus Zentralserver und externen Modulen, wurde vor dem Hintergrund der Datentrennung entwickelt. Der MEMdoc-Zentralserver, stationiert an der Universität Bern, beinhaltet die Hauptsoftwareanwendungen und die Zentraldatenbank inklusive aller Studiendefinitionen sowie die anonymisierten Daten der klinischen Studien.

Auf den SIRIS Modulservern sind sämtliche identitätsbezogenen Daten (demographische Daten der Benutzer, Kliniken und Patienten) gespeichert. Zwischen dem Zentralserver und den Modulservern besteht keine direkte Verbindung. Dadurch werden Sicherheit und Privatsphäre beider Systeme sichergestellt. Gemeinsam werden die Daten lediglich im Browser angezeigt.

Die Datenvalidierung

Es wurden flexible Optionen im Hinblick auf eine gemeinsame Nutzung der Daten sowie den Zugriff entsprechend der individuellen Bedürfnisse entwickelt. Die Datenqualität wird automatisch mittels systematischer Validierung der eingehenden Daten kontrolliert. Die Daten werden geprüft hinsichtlich **Vollständigkeit und Plausibilität**. Falls erforderlich wird der Benutzer mittels Hinweis am Bildschirm aufgefordert, die Daten zu korrigieren oder zu vervollständigen. Das Validierungskonzept finden Sie unter www.siris-implant.ch >Downloads >Administratives.

Die Datentrennung

Eingehende Daten werden aufgetrennt. Lediglich die **anonymisierte Patientenummer** (Pat.-Nr.), die internen Kennnummern für den Benutzer, die Klinik, das Department und das Modul werden an den MEMdoc-Zentralserver gesandt. Sie sind über interne Kennnummern mit dem SIRIS-doc-Modulserver verlinkt. **Klinische Daten passieren nie den Modulserver.** Die einzigen demographischen Daten, welche auf dem Zentralserver abgelegt werden, sind das Geburtsjahr und das Geschlecht des Patienten. Dies erlaubt die Durchführung von **epidemiologischen Auswertungen** über die gesamte Datensammlung.

Registrierende Spitäler und Kliniken

Asana Gruppe AG, Spital Menziken
Asana Gruppe, Spital Leuggern
Berit Klinik, Speicher
Center da Sand, Engiadina Bassa CSEB, Scuol
Centre Hospitalier Universitaire Vaudois CHUV, Lausanne
CIC Groupe Santé SA, Clinique CIC Riviera Centre, Clarens
CIC Groupe Santé SA, Valais, Saxon
Clinica Luganese SA, Lugano
Clinica Santa Chiara SA, Locarno
Clinique de la Source, Lausanne
Clinique des Grangettes SA, Chne-Bougieries
Clinique Générale Beaulieu, Genève
EHC, Hôpital de Morges
eHnv, Hôpital St-Loup, Pompaples
eHnv, Hôpital Yverdon-les-Bains
EOC, Ospedale regionale di Bellinzona (San Giovanni)
EOC, Ospedale regionale di Locarno (La Carit)
EOC, Ospedale regionale di Lugano (Civico e Italiano)
EOC, Ospedale regionale di Mendrisio (Beata Vergine)
Flury Stiftung, Spital Schiers
Gesundheitszentrum Fricktal AG, Spital Laufenburg
Gesundheitszentrum Fricktal AG, Spital Rheinfelden
Groupement Hospitalier de l'Ouest Lmanique GHOL, Nyon
GZO AG Spital Wetzikon
Hirslanden AndreasKlinik Cham, Zug
Hirslanden Bern AG, Klinik Beau-Site, Bern
Hirslanden Bern AG, Klinik Permanence, Bern
Hirslanden Bern AG, Klinik Salem, Bern
Hirslanden Clinique La Colline SA, Genève
Hirslanden Klinik Aarau
Hirslanden Klinik am Rosenberg, Heiden
Hirslanden Klinik Belair, Schaffhausen
Hirslanden Klinik im Park, Zürich
Hirslanden Klinik St. Anna AG, Luzern
Hirslanden Klinik St. Anna AG, Meggen
Hirslanden Klinik Stephanshorn, St. Gallen
Hirslanden Lausanne SA, Clinique Bois-Cerf, Lausanne
Hirslanden, Klinik Birshof AG, Münchenstein
Hôpital du Jura bernois SA, Site de Moutier
Hôpital du Jura bernois SA, Site de Saint-Imier
Hôpital du Jura, Site de Delémont
Hôpital du Pays-d'Enhaut, Château-d'Oex
Hôpital du Valais (RSV), Martigny
Hôpital du Valais (RSV), Sion
Hôpital du Valais SZO, Spital Brig
Hôpital du Valais SZO, Spital Visp
Hôpital fribourgeois HFR, Hôpital cantonal, Fribourg
Hôpital fribourgeois HFR, Site de Riaz
Hôpital fribourgeois HFR, Site de Tavers
Hôpital intercantonal de la Broye HIB, Payerne
Hôpital neuchâtelois HNE, Site de la Chaux-de-Fonds
Hôpital neuchâtelois HNE, Site de Pourtalès, Neuchâtel

Hôpital Riviera, Site de Chablais Monthey
Hôpital Riviera, Site de Riviera Montreux
Hôpital Riviera, Site de Riviera Vevey
Hôpitaux Universitaires de Genève (HUG)
Insel Gruppe AG, Inselfpital, Bern
Inselgruppe AG, Spital Aarberg
Inselgruppe AG, Spital Münsingen
Inselgruppe AG, Spital Riggisberg
Inselgruppe AG, Spital Tiefenau, Bern
Kantonales Spital und Pflegeheim Appenzell
Kantonsspital Aarau AG
Kantonsspital Baden AG
Kantonsspital Baselland, Standort Bruderholz
Kantonsspital Baselland, Standort Laufen
Kantonsspital Baselland, Standort Liestal
Kantonsspital Glarus AG
Kantonsspital Graubünden, Chur
Kantonsspital Nidwalden, Stans
Kantonsspital Obwalden, Sarnen
Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil
Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach
Kantonsspital St. Gallen, Standort St. Gallen
Kantonsspital Uri, Altdorf
Kantonsspital Winterthur
Klinik Gut, Flsch
Klinik Gut, St. Moritz
Klinik Hirslanden Zürich
Klinik Hohmad, Thun
Klinik Pyramide am See AG, Zürich
Klinik Seeschau AG, Kreuzlingen
Klinik Siloah AG, Gümligen
Klinik St.Georg Goldach AG
La Tour Réseau de Soins SA, Hôpital de la Tour, Meyrin
Lichtensteinisches Landesspital, Vaduz
Lindenhofgruppe, Klinik Sonnenhof, Bern
Lindenhofgruppe, Lindenhofspital Bern
Luzerner Kantonsspital LUKS, Luzern
Luzerner Kantonsspital LUKS, Sursee
Luzerner Kantonsspital LUKS, Wolhusen
Merian Iselin Klinik, Basel
Nouvelle Clinique Vert-Pr SA, Conches-Genève
Praxisklinik Rennbahn AG, Muttens
Privatklinik Linde AG, Biel
Regionalspital Surselva AG, Ilanz
Réseau Santé Balcon du Jura RSB, St. Croix
Rosenklinik, Rapperswil
Schulthess Klinik, Zürich
See-Spital, Horgen
See-Spital, Kilchberg
SMN SA, Clinica Ars Medica, Gravesano
SMN SA, Clinique de Genolier
SMN SA, Clinique de Montchoisi, Lausanne

SMN SA, Clinique de Valère, Sion
SMN SA, Clinique Générale Ste-Anne SA, Fribourg
SMN SA, Clinique Montbrillant, La Chaux-de-Fonds
SMN SA, Hôpital de la Providence, Neuchâtel
SMN SA, Klinik Villa im Park AG, Rothrist
SMN SA, Privatklinik Bethanien, Zürich
SMN SA, Privatklinik Lindberg, Winterthur
SMN SA, Privatklinik Obach AG, Solothurn
Solothurner Spitäler AG, Brgerspital Solothurn
Solothurner Spitäler AG, Kantonsspital Olten
Solothurner Spitäler AG, Spital Dornach
Spital Affoltern, Affoltern a. A.
Spital Altsttten
Spital Blach
Spital Davos AG
Spital Einsiedeln
Spital Emmental AG, Burgdorf
Spital Emmental AG, Langnau
Spital Grabs
Spital Lachen AG
Spital Limmattal, Schlieren
Spital Linth, Uznach
Spital Mnnedorf AG
Spital Muri
Spital Oberengadin, Samedan
Spital Schwyz
Spital STS AG, Spital Thun
Spital Thurgau AG, Kantonsspital Frauenfeld
Spital Thurgau AG, Kantonsspital Mnsterlingen
Spital Thusis
Spital Uster
Spital Walenstadt
Spital Zofingen
Spital Zollikerberg
Spitler fmi AG, Spital Frutigen
Spitler fmi AG, Spital Interlaken
Spitler Schaffhausen. Kantonsspital
Spitalregion Frstenland Toggenburg, Spital Wattwil
Spitalregion Frstenland Toggenburg, Spital Wil
Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland,
Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland,
Spitalregion Rheintal, Werdenberg, Sarganserland,
Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, Heiden
Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, Herisau
Spitalzentrum Biel AG
SRO AG, Spital Langenthal
St. Claraspital AG, Basel
Stadtspital Triemli, Zürich
Stadtspital Waid, Zürich
Universitätsklinik Balgrist, Zürich
Universitätsspital Basel USB
Universitätsspital Zürich
Zuger Kantonsspital AG, Baar

Stand 2018

schweizerisches implantat-register
registre suisse des implants



**SIRIS – Stiftung für
Qualitätssicherung in der
Implantationsmedizin**

c/o conidea GmbH
Waldheimstrasse 22
3604 Thun

Tel. +41 33 335 02 79

info@siris-implant.ch
www.siris-implant.ch